

## Korrektur- und Bewertungshinweise für schriftl. Prüfungsaufgaben in den Fächern Mathematik, Physik, Wirtschaft u. Biologie mit Gesundheitslehre an Berufsoberschulen

### 1. Korrekturverfahren

- 1.1 Die **Erstkorrektur** ist mit **roter** Farbe durchzuführen. Jeder Fehler ist zu unterstreichen. Korrekturzeichen sind dabei auf den **rechten** Rand zu setzen.

Die **Zweitkorrektur** ist mit **grüner** Farbe durchzuführen. Der Zweitkorrektor hält nochmals sämtliche Fehler durch die entsprechenden Korrekturzeichen auf dem **linken** Rand fest. Weicht er in seiner Auffassung vom Erstkorrektor ab, dann verfährt er folgendermaßen:

Erkennt er einen vom Erstkorrektor angestrichenen Fehler nicht an, so kennzeichnet er diese Stelle im Lösungsgang mit "r" (= richtig).

Hat der Erstkorrektor einen Fehler übersehen oder weicht der Zweitkorrektor in der Beurteilung von Art bzw. Gewicht eines Fehlers vom Erstkorrektor ab, dann kennzeichnet der Zweitkorrektor diese Stelle im Lösungsgang und auf dem Rand.

Die **Drittkorrektur** ist mit **brauner** Farbe durchzuführen.

- 1.2 Bei der Korrektur sind folgende Zeichen **ohne wertende Zusätze** zu verwenden:

**r** = **richtiges** Teilergebnis

**f** = **falsches** Teilergebnis

**(r)** = es wurde mit einem Fehler richtig weitergearbeitet (Folgefehler)

**Wf** = **Wiederholungsfehler**, (Fehler, der wiederholt vorkommt)

**F/Fo** = Verstoß gegen die äußere **Form** (z.B. unleserlicher Text, undeutliche grafische Darstellung)

**Gl** = Verstoß gegen übersichtliche und sachlogische **Gliederung**

**Spr** = Verstoß gegen die **Sprachrichtigkeit**. Diese Fehler können auch wie folgt gekennzeichnet werden: **R** (Rechtschreibung), **Z** (Zeichensetzung), **G** (Grammatik), **A** (Ausdruck).

Geringe Fehler, die nicht zum Punktabzug führen, werden ohne Korrekturzeichen nur markiert.

**Fs** = Fehler oder Ungenauigkeit beim Gebrauch der **Fachsprache**

**Ff** = **Folgefehler**

**Sf** = **Symbolfehler** (Fehler im Gebrauch der fachbezogenen **Symbolik**)

**Lü** = **Lücke** in der Darstellung oder im Lösungsgang

**T** = Abweichung von **Thema**/Aufgabenstellung, falsches **Textverständnis**, falsches Beispiel

**Bgr** = **Begründung** ist falsch oder fehlend

**I** = **Inhalt** der Ausführungen ist nicht zutreffend

**Def** = **Definition** ist ganz oder teilweise falsch

**DF** = **Denkfehler**, z.B.:

- Nichterfassen eines Problems im Ansatz
- Anwenden von Lösungsmethoden, die nicht zur Lösung führen können
- Fehler gegen den sachgerechten Gang der Lösung
- schwerwiegender sachlicher Fehler im erläuternden bzw. begründenden Text, bei Versuchsbeschreibungen, Skizzen, grafischen Darstellungen und zeichnerischen Konstruktionen

**Log** = **Logik**

**RF** = **Rechenfehler**: Fehler im Rechengang bzw. beim Rechnen mit Einheiten

**EF** = **Einheitenfehler**: Falsche bzw. fehlende **Maßeinheit**

**GF** = **Grafischer Fehler**: Sachlicher Fehler von geringerem Gewicht bei Skizzen, grafischen Darstellungen und zeichnerischen Konstruktionen

**ÜF** = **Übertragungsfehler**: Fehler ohne Punktabzug, wenn er als Flüchtigkeitsfehler anzusehen ist

**ug** = ungenau  
**ul** = unleserlich  
**uv** = unvollständig  
**VZ** = Vorzeichenfehler

- 1.3 Haben sich Fehler so gehäuft, dass der Sinn bzw. sachgerechte Lösungsgang der betreffenden Teilaufgabe völlig entstellt werden, oder sind die Fehler so schwerwiegend, dass der weitere Lösungsgang keine sinnvollen Ergebnisse mehr erbringt, so kann die Lösung für diese Teilaufgabe am Rande angestrichen werden. Die so gekennzeichneten Lösungsteile werden nicht gewertet. Diese Maßnahme ist auf dem Rand mit der Bemerkung "**ub**" (= unbrauchbar) zu kennzeichnen.

## 2. Bewertung

- 2.1 Grundlage für die Korrektur und Bewertung der Prüfungsaufgabe ist die Reinschrift. Bietet diese etwas Falsches, der Entwurf aber das Richtige, so ist der Entwurf *nur dann* zu werten, wenn es sich offensichtlich um einen Übertragungsfehler handelt. Ist die Reinschrift nicht vollständig, dann kann der Entwurf *nur dann* ohne Abzug von Korrekturpunkten herangezogen werden, wenn er zusammenhängend konzipiert ist und wenn die Reinschrift für sich etwa drei Viertel des erkennbar angestrebten Umfangs umfasst. Werden Teile des Entwurfs für die Bewertung mit herangezogen, wird in der Reinschrift auf dem Rand die Bemerkung "*siehe Entwurf*" angebracht.
- 2.2 Werden zu einer Teilaufgabe vom Prüfling gleichzeitig richtige und falsche Lösungen angeboten, dann steht es im Ermessen des Korrektors, inwieweit er die richtige Lösung (ggf. ohne Punkteabzug) anerkennen will.
- 2.3 Lösungen sind nur dann ohne Abzug von Korrekturpunkten zu werten, wenn Lösungsansätze und Lösungsschritte in sinnvoller Weise dokumentiert sind. Terme, Gleichungen und Ungleichungen müssen in der üblichen mathematischen Notation und keinesfalls mit Hilfe von Rechnerbefehlen dargestellt sein.
- 2.4 Die zu den Prüfungsaufgaben gehörenden Lösungsvorschläge sind nur zur Information der Fachlehrerin/des Fachlehrers bestimmt. Die darin ausgewiesenen Korrekturpunktezahlen für die Lösungen der Teilaufgaben sind für die Fachlehrerin / den Fachlehrer *verbindlich*. Von den amtlichen Lösungsvorschlägen abweichende Lösungen des Prüflings sind anzuerkennen, wenn Sie der Aufgabenstellung voll entsprechen und richtig sind. In diesem Fall hat der Erstkorrektor die vorgegebene Verteilung der Korrekturpunkte sinngemäß zu übertragen. Er soll dann für den Zweitkorrektor eine Begründung beilegen (anonym auf einem besonderen Blatt).
- 2.5 Im Einzelnen erfolgt die Bewertung nach folgendem Maßstab:
- 2.5.1 Für Verstöße gegen die äußere **Form (F/Fo)**, gegen die übersichtliche und sachlogische **Gliederung (Gl)** sowie gegen die **sprachliche Richtigkeit (Spr)** kann der Korrektor insgesamt bis zu 10 Korrekturpunkte abziehen.
- 2.5.2 Bei einer **Lücke (Lü)** wird nach Maßgabe des fehlenden Anteils der Lösung keine Korrekturpunktezahl vergeben.
- 2.5.3 Für einen **Denkfehler (DF)** sind mindestens 50% der im Lösungsvorschlag für den betreffenden Lösungsteil ausgewiesenen Teilpunktezahl abzuziehen. Ist der Lösungsgang zu einer Teilaufgabe - nicht jedoch die entsprechend ausgewiesene Korrekturpunktezahl - nochmals sachlich unterteilt und ist der Denkfehler nur auf einen entsprechenden Teil zu beziehen, dann kann der genannte Punkteabzug sinnvoll reduziert werden.

Für jeden **Rechenfehler (RF)**, **grafischen Fehler (GF)**, **Symbolfehler (Sf)**, Fehler im Umgang mit **Maßeinheiten (EF)** sowie für jeden Fehler beim Gebrauch der **Fachsprache (Fs)** können *höchstens zwei* Korrekturpunkte von der ausgewiesenen Teilpunktezahl abgezogen werden. Dabei ist zu beachten, dass ein Denkfehler in dem betreffenden Lösungsabschnitt grundsätzlich schwerer zu gewichten ist als jeder andere Fehler.

2.5.4 Zur Wahrung der Unabhängigkeit der Bewertungen des Erst- und Zweitkorrektors dürfen die erteilten Korrekturpunkte nicht in die Arbeiten der Prüflinge eingetragen werden.

2.5.5 Es dürfen auch **halbe** Korrekturpunkte vergeben werden.

2.6 Der Erstkorrektor bildet die Summe aller Korrekturpunkte, die in den vom Prüfling zu bearbeitenden Aufgaben des betreffenden Faches erzielt wurden und rundet das Ergebnis ggf. auf die nächste ganze Zahl auf (Endpunktezahl des Erstkorrektors). Diese Endpunktezahl setzt der Erstkorrektor mit Hilfe der untenstehenden Bewertungstabelle in seine ganze oder halbe Note für die schriftliche Prüfung um.

Der Zweitkorrektor verfährt unabhängig vom Erstkorrektor in gleicher Weise.

2.7 Bewertungstabelle

Endpunktezahl	Note
90 - 81	1
80 - 71	1,5
70 - 64	2
63 - 57	2,5
56 - 50	3
49 - 43	3,5

Endpunktezahl	Note
42 - 36	4
35 - 29	4,5
28 - 22	5
21 - 15	5,5
14 - 0	6